

## Das sollten Lehrkräfte wissen:

### Die im Koalitionsvertrag beschlossene Einführung der „Primarschule“ bringt auch für Lehrkräfte nur Nachteile

- **Die 4.- 6. Klassen sollen zu je einem Drittel von Grundschul-, Stadtteilschul- und Gymnasiallehrern** unterrichtet werden. Nach den jetzigen Interpretationen bedeutet das entweder **Versetzung** von Kollegen an Grundschulen oder weiterführende Schulen oder **Pendeln** zwischen mehreren Schulen. Es entstehen völlig neue Kollegien (Patchwork-Kollegien), die selbst verwaltete Schule ist damit praktisch erledigt.
- Ein großer Teil der Lehrkräfte wird **zwangsversetzt** werden, Frust ist vorprogrammiert. Im Koalitionsvertrag ist das in Abschnitt X. auf S. 63 versteckt worden und heißt dort für Lehrkräfte und Schulleiter: „**systematischer Arbeitsplatzwechsel**“.
- Pendeln bedeutet einen erheblichen **zusätzlichen Zeitaufwand**, mehr Konferenzen, mehr Arbeit, die nicht vom Zeitarbeitsmodell erfasst wird.
- **Sämtliche Schulleitungen der Hamburger Grundschulen** werden durch neue Schulleitungen **ersetzt**: Die Behörde wendet hierzu den „Kunstgriff“ an, dass alle Primarschulen als Schulen "neu gegründet" werden. Die Behörde hat dazu bereits bestätigt, dass sie **keine Ausschreibungen** vornehmen wolle, sondern die jeweiligen Schulleiter nach § 95 Schulgesetz (ohne Findungsverfahren!) "einsetzen" wolle. Im Klartext bedeutet das, dass die Behörde die auf diesem Weg zunächst vorläufig eingesetzten Schulleiter insbesondere auch "jederzeit abberufen kann" (§ 95 Abs. 2 HmbSchG).
- Die **Unterstellungsverhältnisse** sind für die „Primarschule“ **nicht geklärt** und große Schwierigkeiten sind zu befürchten.
- An Grundschulen **versetzte Kollegen** werden **kaum noch** als **Klassenlehrer** tätig werden können, da die in den Grundschulen tätigen Klassenlehrer diese Aufgabe fortführen werden.
- Auf Jahre wird es **keine persönliche Wahl der Weiterbildung** mehr geben.
- Die **räumliche Ausstattung** ist in vielen Fällen **nicht** für die „Primarschule“ **geeignet** und somit Schichtunterricht zu befürchten.
- Durch die Abschaffung des Elternwahlrechts wird die volle **Verantwortung** auf die Lehrer verlagert.
- **Eigene Schulprofile** scheinen **keinen Vorrang** mehr zu haben. Die Schulen sollen sich an der Max-Brauer-Schule orientieren.
- Langfristiges **Ziel** ist eindeutig die Einführung der **Einheitsschule**.

September 2009

"Wir wollen lernen!"

Volksinitiative für die Erhaltung des Elternwahlrechts und der weiterführenden Schulen ab Klasse 5

V. i. S. d. P.: Ralf Sielmann, Bohlens Allee 31, 22043 Hamburg

Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de) **Unter dieser Adresse kann beim Volksbegehren (28.10.-17.11.2009) auch die Unterschriftsliste für die Volksinitiative heruntergeladen werden!**